Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite. Der Tyroler und sein Kind

Büttner & Winter

1857

Das Zweite. Der Tyroler und sein Kind.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409836

Visual Library

7. Wenn Trompeten lustig schallen, (: Manches Mädchen kommt in Gluth, :) Denn die Mädchen sind vor allen Den Soldaten innig gut. Büblein ꝛc.

8. Kühn und muthig, in der Liebe (: Wie im Feld, ist der Soldat, :) Ihn umschleichen zarte Triebe, Wenn sich nur ein Mädchen naht. Büblein, wirst du ein Rekrut ꝛc.

9. Wenn die schmucken Waffen blinken, (: Manches Mädchen Herze lacht, :) Wenn die Stern' zum Schlafen winken, Noch manch Herz voll Sehnsucht wacht. Büblein, wirst du ein Rekrut ꝛc.

10. Liebesblicke, Liebesthränen (: Den Soldaten eigen sind, :) Und der Mädchen Herzensthüre Findet er gar sehr geschwind. Büblein ꝛc.

Das Zweite.

Der Tyroler und sein Kind.

Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn', Wenn's Herz mich drückt halt gar so schwer, Dann fühl ich's Alter um so mehr; Und wird's nun leichter mir um's Herz, Fühl weniger den stillen Schmerz, (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Ja, als die Mutter ging zur Ruh Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie stand ich da vor Leid so bleich. Doch der dort kennt das Herzenleid Und gab zum stillen Trost mir Freud': (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Da freu' ich mich in sel'ger Lust, Mein liebes Kind an meiner Brust. Ich ruf' die Jugendzeit zurück, Erinn'rung ist mein größtes Glück. So leb' ich halt und wart' voll Ruh', Bis der dort oben mir ruft zu: (: Komm 'rauf, von deinem Kinde geh, Bei mir die Mutter wiederseh. :)

Landesbibliothek Oldenburg

137 Abl 1887 Oct 19 Inv 12 Alf Alexandrow

Vier neue Lieder.

1. Wie die Blümlein draußen zittern ꝛc.
2. Ach, Mädchen, liebes Mädchen.
3. Zerdrück die Thräne nicht.
4. Nun gleiten wir fröhlich zum Hafen hinein.

Das Erste.

1. Wie die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mir's Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,: Weine nicht und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich gäb' für dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,: Bleib bei mir ꝛc. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe, Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer reiner Liebe Glück. :,: Bleib bei mir ꝛc. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich nun ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, an meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Landesbibliothek Oldenburg